

## Elektrosmog trägt zur Erhöhung des Anteils psychisch Kranker und zur Steigerung der IV-Kosten bei

Die Schweizer Invalidenversicherung (IV) schreibt seit langem hohe Defizite und hat heute bereits Schulden von 9.33 Mrd. Franken. In der Diskussion über die Sanierung der IV taucht auch immer wieder der Vorwurf von IV-Missbrauch auf, der aus Sicht einzelner Parteien für einen wesentlichen Teil der Kosten verantwortlich ist.

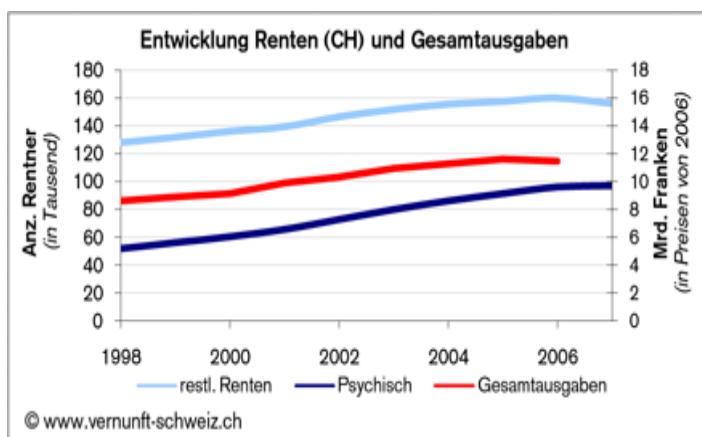
Die IV bezahlt verschiedene Leistungen und Beiträge an behinderte Personen und Institutionen mit Angeboten für Invalide. Die IV-Renten machen mit 57% (2006) den grössten Teil der gesamten Ausgaben der IV aus. Daneben gibt sie z.B. 15% ihrer Mittel für die Wiedereingliederung Betroffener ins Erwerbsleben aus.

Seit 1993 schreibt die IV jedes Jahr Defizite und ist mittlerweile massiv verschuldet. Wie die Grafik zeigt, haben in den letzten zehn Jahren die Zahl der in der Schweiz ausbezahlten Renten und mit ihnen die gesamten Ausgaben stark zugenommen. Auffallend ist, dass die Zahl der Renten wegen psychischen Krankheiten stärker gestiegen ist als die der restlichen Renten. Seit 1998 hat sich die Zahl der psychisch invaliden Personen nämlich beinahe verdoppelt.

**Während 1997 noch knapp 28% der IV-Rentner aus einem psychischen Grund invalid waren, waren es 2007 bereits 38,4%.**

Die höhere Anzahl psychisch Kranker wird oft durch gestiegene psychische Belastungen in der modernen Gesellschaft erklärt. Zudem werden noch kaum bekannte Krankheitsbilder (z.B. im Zusammenhang mit **Elektrosmog**) zum Teil einfach als psychische Krankheiten diagnostiziert.

Einzelne Gruppen bezweifeln jedoch, dass dies die Verdoppelung der IV-Rentner mit einer psychischen Krankheit seit 1998 erklären kann. Der Missbrauchsverdacht kommt hier vor allem auch deshalb auf, weil psychische Krankheiten oft schwierig zu diagnostizieren sind.



*Dieser Text ist ein geraffter Auszug aus:  
Vernunft Schweiz, die neutrale Informationsplattform  
Artikel „IV-Missbrauch“, Hauptverantwortlicher: Samuel Loher, Publiziert: 23.10.2007  
<http://www.vernunft-schweiz.ch/document/html/116/IV-Missbrauch.html?gclid=CNqyjor845gCFRVJtAodyhm2cA>*

---

*Kommentar der Bürgerwelle Schweiz:*

*Diese Zahlen widerspiegeln nur die Fälle derjenigen von Elektrosensibilität stark betroffenen Menschen, die sich erfolgreich um eine IV-Rente beworben haben. Wie viele waren es? Die Erfahrungen in der Praxis lassen vermuten, dass viele stark Elektrosensible sich nicht bei der IV melden. Manche von ihnen wollen nicht als psychisch Kranke abgestempelt werden.*

*Ein möglicherweise noch viel gewichtigeres Problem ist die durch Elektrosmog (vor allem Mobilfunk) verursachte Kostensteigerung im Gesundheitswesen. Zahllose Elektrosensible mit schweren physiologisch-neurologisch (nicht psychisch!) einzuordnenden Symptomen lassen umfangreiche, teure medizinische Untersuchungen über sich ergehen, um am Schluss den Bericht des Kardiologen, Neurologen usw. entgegennehmen zu müssen: „Wir finden nichts!“. Anders als bei der IV hat für diese Kosten nicht der Staat, sondern die Gesamtheit der Bürger über die in schwindelnde Höhen steigenden Krankenversicherungsprämien aufzukommen.*

[www.buergerwelle-schweiz.org](http://www.buergerwelle-schweiz.org)  
03.03.09